

- KRIEGLSTEINER, G., J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze. Stuttgart.
- KÜHNER, R. (1955): Compléments a la „Flore Analytique“, VI: *Inocybe* goniosporés et *Inocybe* acystidiés. Espèces nouvelles ou critiques. - BSMF LXXI (3), 169-201. Paris.
- KÜPPERS, H. (1978): DuMONT's Farben-Atlas. Köln (Farbangaben mit s, y, m).
- KUYPER, T. W. (1988/89): Studies in *Inocybe* - V. Some interesting species from Medelpad and Jämtland, Sweden. - *Windahlia* **18**, 47-55. Göteborg.
- NOORDELOOS, M. E. (1992): *Entoloma* s. l. Saronno.  
- (1994): Bestimmungsschlüssel zu den Arten der Gattung *Entoloma* (Rötlinge) in Europa. Eching.
- STANGL, J. (1989): Die Gattung *Inocybe* in Bayern. - *Hoppea*, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **46**, 5-388. Regensburg.

#### Adresse des Verfassers:

F. GRÖGER, Pfarrgasse 5, D-99869 Warza

## Kritische Checkliste der Pilze Thüringens in Angriff genommen

Im Jahre 1994 wurde das Projekt einer kritischen Auflistung sämtlicher aus Thüringen bekanntgewordenen Pilzarten in Angriff genommen. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsarbeit unter der Redaktion von Dr. G. HIRSCH, Jena, der weitere kompetente Pilzkenner Thüringens für die Mitarbeit gewinnen konnte.

Unterlagen für eine solche Checkliste gibt es ausreichend, eine umfangreiche Bibliographie kann ausgewertet werden, die bis auf BATSCH zurückgeht. Sehr viele Fundangaben wurden aus dem Vogtland und aus der Gegend von Altenburg publiziert. Außerdem gibt es umfangreiche floristische Unterlagen von BENEDIX und HENKEL aus der Jenaer und Weimarer Gegend und im Herbarium Haussknecht in Jena (JE), aber nicht nur dort, gibt es zahlreiche Belege, besonders aus Westthüringen, die dringend einer Auswertung bedürfen. Wieviel davon bereits in dieser kritischen Checkliste geschehen kann, wird sich zeigen. Ziel der Zusammenstellung ist insbesondere eine Wiederbelebung der pilzfloristischen Arbeit in Thüringen sowie die Schaffung von Grundlagen für einen kompetenten und wirkungsvollen Pilzartenschutz in Thüringen. Nach Schaffung der kritischen Auswertung der bisher publizierten Daten sollte sich das Projekt im Laufe der nächsten 10 Jahre zu einer Pilzflora Thüringens weiterentwickeln.

Geplant ist eine Auflistung aller aus Thüringen bekanntgewordenen Pilzsippen mit wissenschaftlichen Namen, deutschen Namen sowie aus Thüringen publizierten Synonymen. Für jede Art soll die Verbreitung im Gebiet, entsprechend einer Landschaftsgliederung Hieckels in naturräumliche Gegebenheiten, dargestellt werden, incl. Häufigkeit, Höhenverbreitung sowie ökologischem Verhalten (Substrate). Kritisch eingeschätzt werden neben Häufigkeit vor allem das Verhalten in den letzten Jahrzehnten (Zunahme, Abnahme, gleichbleibendes Vorkommen), um daraus Schlußfolgerungen für den Artenschutz ziehen zu können.

Es wird versucht, sämtliche Quellen zu zitieren. Besonders wichtig ist die Zitierung von Belegen, die, vor allem in JE, aber auch in anderen Herbaren, zur Nachuntersuchung bereitliegen, sowie die Zitierung originaler Unterlagen (Beschreibung, Zeichnungen, Fotos) aus dem bearbeiteten Gebiet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Kritische Checkliste der Pilze Thüringens in Angriff genommen 14](#)